

Konzept Hausaufgaben

1. Grundsätze

- Hausaufgaben dienen dazu, einzuüben und zu vertiefen, was im Unterricht erarbeitet wurde. Sie können auch der Vorbereitung des folgenden Unterrichts dienen. Ihr Sinn ist, die schulische Arbeit zu ergänzen.
- Hausaufgaben erwachsen aus dem Unterricht. Sie berücksichtigen in ihrem Schwierigkeitsgrad und Umfang die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Die Hausaufgaben können grundsätzlich ohne fremde Hilfe gelöst werden.
- Hausaufgaben werden nicht benotet, sondern unter pädagogischen Aspekten ausgewertet.
- Alle, die an der Schule beteiligt sind (Lehrerinnen, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern), bemühen sich um einen angemessenen Umgang mit den Hausaufgaben.
- Hausaufgaben sind so angelegt, dass sie in einem Zeitraum von 30 Minuten täglich bewältigt werden können.

2. Aufgabe der Beteiligten

Die Lehrerinnen	Die Schüler und Schülerinnen	Die Eltern
<ul style="list-style-type: none"> • geben Hausaufgaben, die aus dem Unterricht erwachsen. • planen ausreichend Zeit vor Unterrichtschluss ein, um die Aufgaben stellen und erklären zu können. • sprechen sich untereinander, v. a. mit den Fachlehrern, über den Umfang der Hausaufgaben ab. • halten es in ihren Klassenunterlagen fest, wenn Hausaufgaben nicht gemacht wurden. Fehlen Hausaufgaben wiederholt, teilt dies die Lehrerin den Eltern schriftlich oder telefonisch mit. • Bestellen in Absprache mit den Eltern einen 	<ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten alle Aufgaben sorgfältig und vollständig und achten auf Sauberkeit und Ordnung. • fragen die Lehrerin, wenn sie etwas nicht verstanden haben. • teilen es dem Lehrer zu Beginn der Stunde mit, wenn sie die Hausaufgaben vergessen haben und zeigen diese unaufgefordert zu Beginn der folgenden Stunde vor. • kontrollieren täglich ihre Schultasche, so dass sie ihre Arbeitsmaterialien dabei haben. 	<ul style="list-style-type: none"> • beobachten den Lernfortschritt ihrer Kinder. Dazu gehört, dass sie sich vergewissern, ob ihr Kind Hausaufgaben erledigt. • melden der Lehrerin durch eine kurze Nachricht im Mitteilungsheft, wenn das Kind die Aufgaben nicht bearbeiten konnte. • leiten ihr Kind zum schrittweisen Vorgehen bei den Hausaufgaben an. • werden vom Lehrer benachrichtigt, wenn ihr Kind wiederholt die Hausaufgaben nicht erledigt. Sie kümmern sich durch eine konsequente Haltung darum, dass ihr Kind

<p>Schüler zur Nacharbeit ein, wenn trotz Rücksprache mit den Eltern die Hausaufgaben mehr als 3-mal nicht erledigt wurden.</p>		<p>eine zuverlässigere Arbeitshaltung aufbaut und die Hausaufgaben termingerecht ausführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • sorgen dafür, dass ihr Kind seine Arbeitsmaterialien vollständig in die Schule mitbringt.
---	--	--

3. Umgang mit Problemen

- Die Schülerinnen und Schüler haben grundsätzlich einmal die Möglichkeit, fehlende Hausaufgaben nachzumachen.
- Bei nachhaltiger Nichtanfertigung werden die Eltern informiert.
- Fehlen dem Kind regelmäßig bzw. über einen längeren Zeitraum Arbeitsmaterialien, so werden die Eltern informiert.